

Kopie an: Schweizerische Botschaft, Stockholm
Abteilung für Landwirtschaft, z.Hd. Hr. Produit, Bern
HH: So, Lu, Na, Hm Bern, den 30. November 1977

A k t e n n o t i z

Lu/ad - Sd. 821.AVA
Export von Wein nach Schweden

Besuch des Generaldirektors des Schwedischen Alkoholmonopols,
Lars Lindmark

1. Herr Lindmark, der für die Weltgesundheitsorganisation der UNO noch ein Mandat hat, benutzte die Gelegenheit seiner Anwesenheit in Genf zu einem Kontakt mit den schweizerischen Weinexporteuren.

Die Zusammenkunft fand am 29. November statt. Nachstehend das Ergebnis.

2. Herrn Lindmark waren über uns und die schweizerische Botschaft in Stockholm eine Anzahl Offerten von Schweizerwein unterbreitet worden.

Herr Ballif und der Unterzeichnete trafen Herrn Lindmark am 29. November am Morgen in Genf. Wir begaben uns zu den Kellereien der Vin-Union (Genfer Weinproduzenten), die zu den grössten und modernsten Kellereien der Schweiz gezählt werden. In einem ersten Teil wurde Herr Lindmark orientiert über die Schweizer Weine, die er allerdings bereits ziemlich gut kannte. In einem zweiten Teil wurde in Anwesenheit von Vertretern der Vin-Union und von Provins eine Degustation von rund 20 Weinen aus den Kantonen Genf, Waadt und Wallis vorgenommen.

3. Definitive Entscheide konnte Herr Lindmark noch nicht treffen. Hingegen scheint doch Interesse zu bestehen, einige Weine in das Sortiment der schwedischen Monopolgesellschaft aufzunehmen. Haupthindernis sind unsere Preise oder vielmehr die unglaublich grosse Verteuerung, die sie in Schweden erfahren. Man muss rechnen, dass der Wein beim schwedischen Käufer ungefähr 4 mal mehr kostet als beim Abgang Schweiz! Der billigste Genfer Weisswein, der in der Schweiz im Einzelhandel zwischen Fr. 6.- und 7.- je Liter verkauft wird, kostet in Schweden rund Fr. 14.- je Liter. Damit ist auch gesagt, dass die Nachfrage nicht besonders gross sein kann. Unsere Spitzenweine haben gar keine Aussichten, in Schweden eingesetzt zu werden, sondern man wird höchstens eine gute Mittelqualität absetzen können.

Die Degustation ergab, dass voraussichtlich ein Genfer Perlan und ein Walliser Johannesberg das Rennen machen dürften, vielleicht kommen noch ein Goron oder Dôle hinzu.

4. Herr Lindmark wird nun in Schweden über seine Eindrücke berichten und daraufhin, wenn man an der Aufnahme schweizerischer Weine festhält, noch Muster kommen lassen, um sie an einer Degustation vorzusetzen.
5. Von grösster Wichtigkeit wird es sein, möglichst bald zu wissen ob mit einer Exportsubvention gerechnet werden kann. M.E. sollte für den weissen Genfer Wein eine solche von ca. Fr. -.50/l zur Verfügung gestellt werden und beim Walliser Johannesberg ein Betrag von ca. Fr. -.80/l.

Ferner wird es nötig sein, dass unsere Botschaft in Stockholm am Ball bleibt um über das Aussenhandels-Ministerium den Druck auf das Monopol um die Aufnahme von Schweizer Wein aufrecht zu erhalten. Sie wird durch Zustellung einer Kopie dieser Notiz orientiert.

